© Deutschen Ornithologen-Gesellschaft und Partner; download www.do-g.de; www.zobodat.at

Die DO-G ernannte GRIFFIN 1988 zum Ehrenmitglied, im gleichen Jahr verlieh ihm die Fakultät für Biologie der Universität Tübingen, an der die Gebiete Echoortung bei Fledermäusen und Navigation bei Vögeln maßgeblich vertreten (gewesen) sind, die Würde eines Doktors rer. nat. h.c.

Klaus Schmidt-Koenig, Tübingen

Nachtrag

zum „Bericht über die 136. Jahresversammlung 01.–06. Oktober 2003 in Halberstadt"

Im o.g. Bericht (Die Vogelwarte 42, 2004: 231–273) wurde die Kurzfassung des folgendes Posters (Themenbereich „Brutbiologie") versehentlich nicht mit zum Abdruck gebracht:

Junker, S., R. Ehrnsberger & H. Düttmann (Vechta): **Gelegeüberwachung bei Wiesenvögeln mittels digitaler Videotechnik.** – Aufgrund der teilweise drastischen Bestandseinbrüche von Wiesenvogelpopulationen in norddeutschen und niederländischen Grünlandgebieten werden zahlreiche Ansätze zu deren Schutz unternommen. Durch Schaffung von Schutzgebieten mit Bewirtschaftungsauflagen können Verluste durch die Landwirtschaft minimiert werden. Inzwischen kristallisierte sich in vielen Schutzgebieten die Prädation von Gelegen und Küken als weiterer wichtiger Faktor heraus, der die Reproduktion beeinflusst. Im Allgemeinen ist es allerdings schwierig, Gelegeprädatoren eindeutig zu identifizieren. Eine Methode zur Identifizierung von Prädatoren bietet die Videoüberwachung der Gelege. Eine hierfür eingesetzte Videoanlage sollte neben den Standardvoraussetzungen wie Wetterfestigkeit und Nachtsichtfähigkeit auch über folgende Kriterien verfügen: Unabhängigkeit von einer Stromversorgung (kein Netzstrom, Generator oder Wechselakkus), einfache Installation der Kameras (kein zeitraubender Kabelbau), geringe Störungsanfälligkeit (keine Kabelverbindungen) und geringe Wartungsintensität (seltener Kassettenwechsel). Weiterhin sollten die Daten möglichst digital weiterverarbeitet werden können. Die hier vorgestellte Anlage wurde aus handelsüblichen Komponenten zusammengesetzt, welche normalerweise in der Gebäudeüberwachung Verwendung finden. Sowohl die Kameras als auch das Aufzeichnungsgerät werden durch Solartechnik mit Strom versorgt. Pufferbatterien gewährleisten den Betrieb auch bei schlechten Lichtverhältnissen. Die Bildsignale der Kameras werden durch lizenzfreie 2,4GHz-Funktechnik zum Aufzeichnungsgerät übertragen. Dort werden sie durch eine 4-fach-Videograbber-Karte plus Überwachungssoftware in einem Rumpf-PC weiterverarbeitet und auf der Festplatte aufgezeichnet. Eine Konvertierungsmöglichkeit in das universelle MPEG-Format ermöglicht eine effiziente digitale Weiterverarbeitung, z. B. durch Bildverarbeitungsprogramme.

Spender

Im Jahr 2003 sind nachstehende Spenden beim Schatzmeister eingegangen:

bis € 50	R. Busse, Bad Essen; R. Furrer, Sempach, Schweiz; B. Hölldobler & F. Hettstadt, Würzburg; A. Holzhüter, Lübeck; P. Homann, Tallahassee, USA; K. Kuhn, o. O.; F. G. Mayer, Steinau an d. Str.; T. Pagel, Duisburg; W. Rathmayer, Konstanz; R. Rust, Altdorf; W. Schmid, Wendlingen; B Stumberger, Circulane, Slowenien; H. Wiehe, Braunschweig;
€ 100	C. Schneider, Bad Sooden-Allendorf;
€ 250	Nold & Geiger, Haslach;
€ 1000	V. Probst, Bürgstadt; (Forschung)
€ 12.500	Dr. E. Braun, Mülheim; (Nachlass A. Meyer; Forschung)

Unseren Spendern danken wir recht herzlich.

Uwe Campe
Schatzmeister

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Vogelwarte - Zeitschrift für Vogelkunde

Jahr/Year: 2003/04

Band/Volume: 42_2003

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: Nachtrag 373